



Jubeln ihren närrischen Untertanen zu: der neue Kinderprinz Markus I. (rechts) und sein Vorgänger Heinz I. nebst Pagen

Markus I. (Meurer) regiert Raerens junges Narrenvölkchen Bunte Proklamationsitzung wurde dem Motto »Von Kindern für Kinder« vollauf gerecht

Raeren. — Bis auf den letzten Platz belagerte Sonntag nachmittag ein buntkostümiertes Völkchen den Bergscheiderhof, um den neuen Kinderprinzen gebührend zu inthronisieren. Unter begeisterndem Alaaf und knatternden Böllerschüssen bahnte sich der 10jährige Kinderprinz Markus I. (Meurer) in Begleitung seiner netten Pagen Myriam Vonhoff und Evelyn Peters, allesamt aus der Neustraße, den Weg frei zur Bühne, übernahm das Regierungszeppter und versicherte mit fester Stimme, daß er nunmehr mit seinen gleichgesinnten Untertanen allen Ärger und die Schule — zumindest für die tollen Tage — vergessen werde. Auch die elf Gesetze, in denen er für Spiel- und Abenteuerplätze sowie für Fuß- und Radwege plädierte, wurden mit viel Getöse gutgeheißen und seine Nationalhymne »Arnöldchens Flöt« lautstark mitgesungen.

Bevor der neue Kinderprinz in den Saal eingezogen war, hatte die scheidende Tollität Heinz I. Abschied von der närrischen Bühne genommen, nicht ohne zuvor allen zu danken, die ihm bei diesem schönen Amt Pate gestanden haben.

Umrahmt wurde die Proklamation durch ein buntes Programm unter dem Motto »Von Kindern für Kinder« und erstmals größtenteils durch die Schulen Raeren und Hauset gestaltet. Den einzelnen Gruppen war es vorzüglich gelungen, durch Engagement, handfeste Ideen und den nötigen Schwung, der Kindersitzung ein neues, ansprechendes Konzept zu verleihen.

KK-Präsident Werner Emonts, der wieder die närrische Sitzung mit viel Geschick und zügig zu leiten verstand, begrüßte eingangs alle Gäste, u.a. die Schulleiter Mennicken, Scheiff, Schins und Kohnen. Nach dem farbenfrohen Einmarsch der Karnevalspolizei, der KG Lustige Elf, des Exprinzenclubs, der amüsanten Eulenspiegelgruppe und S.T. Prinz Günther III. nebst Prinzessin schlugen S.T. Kinderprinz Heinz I. nochmals die Wogen der Begeisterung entgegen. Herzliche Willkommensworte und die obligate Ordensverleihung leiteten zum eigentlichen Programm über.

Den Auftakt machte der Kgl. Spielteufelverein (Leitung Willy Gampe) gefolgt von einem schwungvollen Mariechentanz der Claudia (Karnevalspolizei). Die Gemeindeschule Hauset konnte mehrmals im Laufe des Nachmittags mit einem

Karnevalsball

Welkenraedt. — Am 1. März findet um 20 Uhr im Saal La Concorde ein Ball statt, zu dem vor allem viele »alte Weiber« erwartet werden.

Baelen. — Am 4. März, Karnevalssonntag, steigt im Kulturzentrum ein großer Karnevalsball. Die »Lustigen Tiroler« werden zum Tanz aufspielen. Wie in jedem Jahr werden wieder viele Karnevalsjecken erwartet. Bei beiden Veranstaltungen werden die Karnevalsprinzen ihren Einzug halten.

lustigen Zwiegespräch, der Schlagerparodie »Spyder Murphy Gang« und dem Sketch von der verzauberten Wurst Ovationen empfangen. Nicht weniger begeisterte die Staatliche Primarschule Pley mit der heiteren Turnerröge (hier war die erste Rakete fällig), dem farbenprächtigen Indiantanz des Kindergartens und dem heiteren Singspiel »Der Omnibus«. Die Gemeindeschule Raeren-Driesch fesselte ebenfalls die Kinderschar in originellen Sketchen wie »Die Wette« und »Die Erziehung«. Last but not least trug eine Gruppe des Raerener Kinderchores mit kleinen Parodien zur Unterhaltung bei. Abgerundet wurde das Programm durch herrliche Tanzvorführungen. Da sorgte zunächst eine Kindergruppe unter Claudia Vonhoff in einer rhythmischen Darbietung sowie in dem einmaligen Tanz »Pinocchio« für einen wahren Augenschmaus. Auch die Gruppe Willems, Eynatten, erntete lebhaften Applaus für den Gardemarsch und den exzellenten Mariechentanz. Großes Können bewiesen ferner die Tanzmariechen Karin (KG Lustige Elf) und die kleine Heike (Eynatten). Hartes Training setzte der abschließende akrobatische Tanz des Turnvereins voraus. Für die musikalische Kulisse zeichnete die Kapelle »Rhythmic Combo« verantwortlich.

Die Kinderprinzenproklamation hat rundum gefallen und war ganz besonders den Kindern zugeschnitten.

Neue Unterkunft für Hilfsdienste und Frauenliga

Eupen. — Neue Büroräume beziehen am 1. März das Gelb-weiße Kreuz, der Familienhilfe-Dienst und die Christliche Frauenliga. Diese Büroräume befinden sich im Hause Nr. 125 an der Neustraße in Eupen. Die Telefonnummern der drei oben genannten Organisationen bleiben jedoch unverändert: Gelb-weißes Kreuz: 55 54 57, Familienhilfe-Dienst: 74 48 19, Christliche Frauenliga: 55 54 18.

Ferienreise der CAB Dieses Jahr nach Merozzo/Italien

Kelmis. — Die diesjährige Ferienreise, organisiert durch den Feriendienst der Christlichen Arbeiterbewegung Kelmis, findet statt vom 9. Juli bis zum 21. Juli und führt nach Merozzo-Italien, ca. 4km vom Majoresse entfernt. Der Gesamtpreis dieser Reise mit modernem Reisebus (Halbpension), 2 Übernachtungen, verschiedenen Ausflügen durch die herrliche Umgebung von Stresa, Unterkunft in modernem Hotel, Unfallversicherung, usw. kostet 17 800 F. Bei der Einschreibung sind 2000 F zu entrichten. Weitere Auskünfte erteilt der Reiseleiter Louis Schoeffers, Comouthstraße 12 (Tel. 65 81 61). Einschreibungen ebenfalls bei Louis Schoeffers oder bei der COB-Sparkasse, Kirchplatz, Kelmis.

Kinderkarneval in Gemmenich

Gemmenich. — Am kommenden Karnevalssonntag findet im Saal »Oot Schiffers« um 15 Uhr die Kindersitzung mit Proklamation des neuen Kinderprinzen statt. Der Eintritt zu dieser von Kindern gestalteten Kapensitzung ist frei.

»Il faut tuer Birgitt Haas«

Welkenraedt. — Am Freitag, dem 9. März, wird dieser Politik-Thriller im Saal La Concorde zu sehen sein. Regisseur L. Heynemann hat diesen Film unserer Zeit angepaßt. In dem Film wird dem Zuschauer vor Augen geführt, wie aus einem politischen Verbrechen ein Eifersuchtsdrama entsteht. Beginn der Vorstellung: 20 Uhr.

Hardrock im JH Unterstadt fällt aus

Eupen. — Aus organisatorischen Gründen muß der für Freitag, den 2. März vorgesehene Hardrockabend mit der Gruppe »Jailbreak« ausfallen. Eventuell wird dieser Abend an einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Fastovend wie et vröger wor

Unter diesem Motto veranstalten wir einen großen Kostümball, in einer Gemeinschafts-Veranstaltung, am Karnevalssamstag, dem 3. März, um 20 Uhr, im großen Saal des Prinzen-Palais, Hotel H. Bosten, Haasstraße, Eupen.

Unser Karnevalsprinz S.T. Roger II. wird gegen 20.30 Uhr die

Schlüsselgewalt übernehmen. Im Laufe des närrischen Abends wird er uns nochmals mit seinem Besuch beehren. Anbei ein Liedchen, das wir unserem Prinzen S.T. Roger II. gewidmet haben. Wir werden ihn damit gebührend empfangen. Jeder ist aufgefordert kräftig mitzusingen.

1. Wu de Weser met de Hill en de Soor
Viere vër Fastovend wie et vröger wor
Denn ohne Woosch en ohne Speck
Hat Fastovend hé en Oepe kéne Zweck.

Refrain: Da litt oos Haas, ja, ja oos Haas
Se es net grut, mä davör statz
En wé oos hast, demm sant vër grad
Alaaf oos Haas, alaaf oos Haas!

2. Fastovend-Samsteg gönd vër no gen Haas
Da werd gedantz, gesonge, Jong da krie vër Spaas!
Vër lahn Uch ä no Bostens Saal
Te viere met oos recht'ge Oep'ner Karneval!

Refrain:

3. Wue ohne Nied gegaunt dech es Pläser
Do dränke kaas e extra Gläske Beer
'Sugar d'r Prinz kömmt, dat es klor
Met oos te viere agen Hill en agen Soor.

Refrain:

Mit diesem Liedchen ist eine Gratisverlosung verbunden.

1. Preis: eine Fahrt nach Paris für 2 Personen.
Herzliche Einladung an alle »Fastovendsjecke — of se platt kallen, of nét!«

KG Berger Block
KG Micky Mäuse
Kgl. Kirchenchor Cécilia St. Josef

Seniorenecke

Was Eisenborner Kinder den alten Leuten zur Seniorenwoche wünschten

Frieden,
viele schöne Tage,
daß sie sich am Leben freuen,
daß sie zufrieden sind und glücklich,
daß sie noch lange leben,
daß sie gesund bleiben,
viel Besuch und daß sie nicht einsam sind,
daß sie nicht vernachlässigt werden,
daß man rücksichtsvoll zu ihnen ist,
daß sie nicht in den Schnee fallen und sich weh tun,
daß sie sich keine Sorgen machen müssen um ihre Kinder,
daß man sie nicht verachtet,
daß sie gut Freund mit uns Kindern sind,
eine bessere Rente,
viele Freunde,
daß sie nicht krank werden,
daß sie den Winter gut überstehen,
daß sie nett bleiben wie jetzt.



Älterwerden — ein Problem, das alle angeht

Bessere Lebensbedingungen und medizinischer Fortschritt haben bewirkt, daß die Lebenserwartung heutzutage höher ist als jemals zuvor. Damit hat auch die Zahl der Älteren in unserer Bevölkerung zugenommen. Der Wunsch, diese große Gruppe aktiv am Leben teilhaben zu lassen, drückt sich im Motto des Weltgesundheitsstages aus: »Älter werden — aktiv bleiben«.

Die Krankenversicherungen haben dazu schon immer ihren Beitrag geleistet. Gesundheit ist wohl die wichtigste Voraussetzung für ein aktives Leben auch im Alter. Und Gesundheitssicherung und Vorsorge nehmen im Aufgabenkatalog der Krankenkasse einen breiten Raum ein.

Vorsorge aber ist nicht erst eine Aufgabe fürs Alter. Älterwerden beginnt mit der Geburt — das ganze Leben ist mitbestimmend für die Situation im Alter. Beim Thema »Älter werden — aktiv bleiben« sind also auch die Jüngeren angesprochen. Und die Mitmenschen der Älteren, die in Familie oder Nachbarschaft mit ihnen zusammenleben. Denn wenn etwas zum gegenseitigen Verständnis beitragen kann, dann ist es der Einblick in Probleme und besondere Situationen, die auf uns alle, gleich welchen Alters, zukommen.

Ferien 1984

Der Freundschaftsbund der Kelmiser Pensionierten gibt bereits seine Tagesfahrten bekannt:

Donnerstag, 12. April: Evipak/Brendonck

Mittwoch, 9. Mai: Fantasieland/Brühl

Mittwoch, 13. Juni: Schleuse u. Hebewerk Ronquières

Mittwoch, 8. August: Luxemburg

Dienstag, 21. August: Pensionierten-Treffen in Kettenis

Mittwoch, 12. September: Houillard/Tervueren

Donnerstag, 11. Oktober: Wallfahrt hl. Gerardus, Lüttich

Einschreibungen wie bekannt bei: Léonard Wechsler, Wolfsweg, Kelmis; oder bei Rösy Siegels, Patronagestraße 31, Kelmis.

Auch der »Senioren-Treff« organisiert wieder drei Nachmittagsfahrten:

An den Dienstagen, 26. Juni

28. August, Reiseziel wird noch bekannt gegeben, sowie am Dinstag, 18. September, zur Oktov nach Kornelimünster.

Steuererklärung 1984 (Einkünfte des Jahres 1983)

Ende März wird die Pensionskasse allen Pensionempfängern eine Bescheinigung über die Einkünfte des Jahres 1983 zustellen. Dieses Formular müssen Sie sorgfältig aufbewahren, denn es wird benötigt, um die Steuererklärung zum Einkommen des Jahres 1983 richtig ausfüllen zu können.

Seniorentreffen in Walhorn

Walhorn. — Diesmal fällt das erste Treffen der Walhorer Senioren auch auf den ersten Tag des Monats März, am Donnerstag um 14 Uhr finden sie sich alle wieder im Lokal »Oot Wale« bei Aldenhoff ein. Es ist Altweibertag... Wer weiß, was sich dann in »Oot Wale« alles abspielen wird? Was haben die Wirtin und ihre Gehilfin sich jetzt einfallen lassen? Oder wird an so einem wichtigen Vorkarnevalstag nicht gefeiert (wie es sich gehört), statt Karten zu spielen, zu plaudern und Kaffee zu trinken und Kuchen zu essen! Mal abwarten! Vielleicht findet sich eine humorvolle Büttnerrednerin oder ein witziger Conférencier, die für gute Laune und Stimmung sorgen werden. Wer stellt sich für diese gute Sache während einer kleinen Stunde zur Verfügung? Die Senioren danken im voraus. Herzliche Einladung an alle Senioren aus Walhorn und Astenet.

Jubel, Trubel, Heiterkeit — Da Kolpinghaus ist stets bereit

Wie jedes Jahr um diese Zeit, ist es bald wiederum soweit, Die Narren warten überall auf den geliebten Karneval.

Doch darum sollt ihr unterdessen, das Kolpinghaus nicht ganz vergessen. Hier wird geschunkelt und gelacht, wie es dem Eupener Freude macht.

Gleich zu Beginn gibt's einen Knall, Altweiberball mit »Les Etouilles«. Im Ganzen Saal, in froher Rund' geht's durch bis in die Morgenstund.

Und nach verdienter Atempaus' fährt's Narrenschiff Volldampf voraus. Hinein ins Meer der Narretei, The Singing Boys sind stets dabei.

Am Samstag wird's schon ziemlich heiß, es feiert die Stadt wache Grün-Weiße. Denn schwirren die süßen Mädchen aus, da steht es Kopf: das Kolpinghaus.

Am Sonntag geben sich ein Stelldichein, die Blauen Funken und der Eupener Gesellenverein.

Vielleicht wird das Haus nicht ganz so voll, aber die Stimmung ist wie immer gnz toll.

Am Rosenmontag, da wogt der Humor, es feiert der Eupener Marienchor. In der Narrenhochburg, da wackeln die Decken, das Kolpinghaus ist voll von Jecken!

Und an all diesen närrischen Tagen, dürft Ihr Prinz Roger nebst Gefolge für ein Tänzchen fragen, Wo ist all dies möglich, na klarer Fall, im Kolpinghaus, da feiert man Karneval!

